

Sie hat mit 14 Jahren ihr erstes Buch veröffentlicht

Horgner Autorin Für Lisa Thyssen ist das Fantasy-Genre vor allem eines: grenzenlos. Die junge Autorin verrät ihren grossen Traum und weshalb sie das Verborgene ihrer Figuren fasziniert.

Sarina Bopp

Das laue Licht der Wintersonne scheint in den Raum. Auf der einen Seite des Fensters erstreckt sich der Zürichsee. Auf der anderen steht auf einem Arbeitstisch von Papieren umgeben ein Laptop. Es ist der Ort, an dem Lisa Thyssen ihre erste Geschichte niedergeschrieben hat. Inmitten von Fantasy-Büchern und inspiriert von ihren eigenen Figuren, hat die 14-Jährige ihr erstes Werk erschaffen.

«Magic Kids – Das Erwachen des Grauens» heisst Lisa Thyssens kürzlich veröffentlichtes Buch. Es handelt von einem Professor, der ein Wesen erschaffen hat, um gegen den Nahrungsmangel vorzugehen. Dieser sogenannte «Munaster» sollte sich eigentlich schnell vermehren, sich von Wasser und Luft ernähren und gutes Fleisch abgeben. Stattdessen entsteht ein Monster, welches es auf eines abgesehen hat: die Menschheit. Für die Schüler Luna, Nina und Nico beginnt ein endloser Kampf ums Überleben. Doch viel eher scheint die Autorin ihre Figuren in einen anderen Kampf zu schicken: einen, in dem sich die Charaktere mit ihrer Vergangenheit konfrontiert sehen.

Eine Reise in die Vergangenheit

«Ich bin sehr kaltblütig mit meinen Figuren», sagt die junge Autorin. Nach romantischen Emotionen sucht man vergeblich in ihren Geschichten: «Sollte sich eine der Figuren verlieben, muss ich dieses Problem gleich lösen.» Zeit und Raum wolle sie anderem geben: «Mich faszinieren dramatische Emotionen.» Die 14-Jährige will ihre Figuren auf eine Reise schicken. Es sei keine Reise, auf der Länder überschritten und Ozeane überquert werden, sagt sie. «Ich schicke sie auf eine Reise zu sich selbst.» Lisa Thyssens Gedankengänge scheinen reifer als jene von



Lisa Thyssen hat mit «Magic Kids – Das Erwachen des Grauens» ihren ersten Roman veröffentlicht. Foto: Moritz Hager

manchen anderen Mädchen in ihrem Alter.

Auf dem Boden im Kinderzimmer stehen zwei Burgen – ein Weihnachtsgeschenk, wie sie sagt. Die eine gehöre ihr, die andere ihrer kleinen Schwester. Seit der Kindheit wohnen die beiden gemeinsam mit ihren Eltern in diesem Haus in Horgen. Das Haar fällt ihr in einer geflochtenen Frisur auf die Schulter: «Die-

sen Padawanzopf habe ich selbst gemacht.» Fast täglich lässt sie sich von den Haarkünsten verschiedenster Darstellerinnen inspirieren. Fantasy-Literatur liegt im Raum verstreut. Dass sie gerade von diesem Genre fasziniert sei, komme nicht von irgendwo: «Es ist eine Welt, in der nichts unmöglich ist. Die Entwicklung meiner Charaktere ist an keine Grenzen gebunden.»

Lisa Thyssen interessiert sich für die Geschichte der Antike, des Mittelalters, für die Ursprünge der Mythologie. Die Schülerin besucht die Kantonsschule Zimmerberg. Latein und Deutsch seien ihre Lieblingsfächer, sagt die Gymnasiastin. «Bei Aufsätzen konnte ich mich noch nie an die Zeichenanzahl halten.» Das Schreiben und Lesen habe sie schon immer begeistert. «Seit

ich mich erinnern kann, denke ich mir abends vor dem Einschlafen Geschichten aus», sagt die Schülerin. Irgendwann habe sie dann begonnen, diese festzuhalten.

«Meine Figuren machen sich selbstständig»

Vor zwei Jahren hat sie die ersten Zeilen von «Magic Kids» aufgeschrieben. Vergangenen Som-

mer beendete sie die Geschichte. Heute hält sie ein über 300-seitiges Buch in den Händen. Auf dem Bildschirm leuchten Worte auf. «Ich möchte eigentlich lieber über den zweiten Band sprechen», verrät sie. Denn da sei sie mittendrin. Eines soll sich auch an der Fortsetzung nicht ändern: «Ich mag es nicht, wenn man mir sagt, wie ich etwas machen soll.» Ihren ersten Roman hat sie vollständig allein verfasst. Wenn es ums Schreiben geht, weiss sie, was sie will und was nicht.

Lisa Thyssen

Dass ihr dabei aber gerade ihre Figuren selbst manchmal einen Strich durch die Rechnung machen, sei Fluch und Segen zugleich: «Wenn meine Figuren Blödsinn im Kopf haben, dann komme ich mit meiner Handlung von meinem Plan ab», sagt sie. «Für das nächste Kapitel brauche ich meine Figuren vereint. Mein Problem: Sie haben sich getrennt.» Gut, dass ihre Figuren die Geschichte zumindest auch in solchen Situationen wie von selbst geschrieben, sagt sie.

Die junge Autorin wirkt reflektiert und hat zugleich Träume wie so ziemlich jede 14-Jährige. Trotz Umwegen lässt sich Lisa Thyssen von ihrem Ziel nicht abbringen. Ihr eigener Fantasy-Bestseller: «Ich schreibe nicht wegen des Geldes. Aber ohne einen Bestseller kann ich meinen Traumberuf nicht leben.»

«Magic Kids – Das Erwachen des Grauens» von Lisa Thyssen. ISBN: 978-3-907860-27-4, erschienen bei Sistabooks GmbH, 348 Seiten. Erhältlich bei Ex Libris für rund 25 Franken.

Die Fasnächtler widmen sich ihre Plakette dieses Jahr gleich selber

Fasnacht Wädenswil Auch dieses Jahr hat die Neue Fasnachtsgesellschaft (NFG) Wädenswil die traditionelle Plakettenvernissage durchgeführt. Das Motto steht ganz im Namen ihres 50-jährigen Bestehens.

«D nfg jublet, firet und glänzt a de Fasnacht Wättischwil 2022.» Diese Worte stehen auf der Plakette, die am Donnerstagabend bei «Di alt Fabrik» enthüllt wurde. Das Motto ist also klar und durchaus begründet: Denn die NFG feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum. Ebenso Teil des Sujets ist der NFG-Clown. Mit einer Fliege beschmückt und von zwei Lorbeerkränzen umgeben, zierte er die diesjährige Plakette.

Kreiert wurde die Jubiläumsplakette 2022 in einem Wettbewerb. Einheimische Künstlerinnen und Künstler haben Sprüche und Zeichnungen eingeschickt. «Der Vorstand hat sich für eine Kombination von den Einsendungen entschieden», sagt Christoph Lehmann, Präsident der NFG.



Am Donnerstagabend enthüllte Christoph Lehmann (Mitte) gemeinsam mit den Fasnächtlern die Plakette 2022. Foto: Michael Trost

Erhältlich sind die Plaketten in Bronze für 8 Franken und diejenige in Silber für 12 Franken bei der Bäckerei Gantner an der Schönenbergstrasse 11, bei Langendorf an der Zugerstrasse 27, bei Landi Zimmerberg an der Industriestrasse 15 sowie bei Martha's Snack beim Kantonsplatz.

Eine neue Goldplakette

Die goldene Plakette unterscheidet sich dieses Jahr von den bisherigen, wie Christoph Lehmann, Präsident der NFG, sagt: «Die Plakette besteht erstmals aus Gold und Silber auf einer polierten Messingplatte.» So sticht die Nase des Clowns, der Lorbeerkranz, die Fliege sowie die Zahl 50 in Gold auf der silbernen Plakette hervor. Erhältlich

ist diese bei Paul Bossert an der Gulmenstrasse 9.

Mit 2000 Exemplaren habe man dieses Jahr deutlich weniger produziert als in den vergangenen Jahren. Die Fasnacht wird denn auch nur in kleinerem Rahmen durchgeführt. Als Nächstes hat die NFG am 22. Januar eine Buchvernissage auf ihrem Programm stehen. Walter «Cheesy» Tessarolo, Fasnachtsikone und Buchautor, wird an diesem Anlass sein Fasnachtsbuch «Die Geschichte der Wädenswiler Fasnacht / 50 Jahre NFG» präsentieren.

Sarina Bopp

Weitere Informationen zum Kauf der Plakette unter www.nfg.ch

Anlässe

Neville Tranter im Theater Ticino

Wädenswil Exklusiv präsentiert Neville Tranter, Meister der internationalen Puppenschauspielkunst, sein neues Stück «King Ubu». In zehn Vorstellungen spielt er die bizarre Geschichte vom Aufstieg und Fall des Tyrannen Ubu, seiner ehrgeizigen Frau Ma Ubu und ihrem ganzen Königreich. Das 1896 von Alfred Jarry geschriebene Stück war eine Provokation des bürgerlichen Theaters und der bürgerlichen Gesellschaft. Am 11. Januar startet Tranter bereits mit einer Vernissage, an der er seine neuesten Gemälde präsentiert. (red)

Vernissage, 11. Januar um 18 Uhr. Aufführungen, 12. bis 15. Januar um 20 Uhr, 16. Januar um 18 Uhr, 18. bis 21. Januar um 20 Uhr, 22. Januar um 18 Uhr, Theater Ticino, Wädenswil. Reservationen unter www.theater-ticino.ch.